

Wolfgang Brenneisen

**Sechszwanzig
Freunde**

**A B C D E F
G H I J K L M
N O P Q R S
T U V W X Y Z**

edition imme

Wolfgang Brenneisen

hat Bücher geschrieben und Ausstellungen gemacht.

Weitere Informationen unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Brenneisen

Sechszwanzig Freunde

Ja, die Freunde. Mal sind sie da, mal nicht. Wem kommt da nicht Hermann Hesses berühmtes NebelGedicht in den Sinn, wo es heißt: „Voll von Freunden war mir die Welt, / Als noch mein Leben licht war; / Nun, da der Nebel fällt, / Ist keiner mehr sichtbar...“ Und der literarisch weniger Gebildete murmelt: „Freunde in der Not gehen tausend auf ein Lot...“ Also prosaisch zusammengefasst: Freunde sind schon recht, aber leider ist auf sie kein Verlass. Wenn man sie im Ernstfall braucht, haben sie sich verkrümelte, im Nebel vermutlich.

Doch gemacht!, möchte ich im HesseTon entgegenhalten, es gibt wahre, hundertprozentig verlässliche Freunde, die jedem in jeder erdenklichen Situation treu zur Seite stehen können, wenn man sich ihnen anvertraut. Zwar sind es nicht gleich tausend (das klänge zu sehr nach Follower und WischiwaschiCyberwelt), aber immerhin mehr als zwei Dutzend. Es sind die sechszwanzig Buchstaben unseres Alphabets. Wer kann von sich behaupten, dass er „im wirklichen Leben“ auf so viele echte Freunde zählen kann, die sich nicht unter einem Vorwand im Nebel absentieren, wenn es darauf ankommt?

Wem es suspekt erscheint, wenn diesen kleinen Gebilden aus schwarzer Druckerschwärze, die zu Tausenden auf bedruckten Seiten wimmeln, die Kraft der Freundschaft zugesprochen wird, der möge bedenken: Ein Buchstabe kommt selten allein, meist verbindet er sich freundschaftlich mit anderen zu einem Wort, und das ist eine fundamentale sinnstiftende Tat. Wörter aber verbinden sich ebenfalls, es entsteht zum Beispiel ein Buch. Ein gutes Buch jedoch

bedeutet für einen Leser mit Herz und Verstand eine ganze Welt. Wer in diesen Zeiten der erzwungenen Abgeschiedenheit klagt, die Decke drohe ihm auf den Kopf zu fallen, der möge einfach einmal den Blick von der Decke abwenden und durch die magische Wand der Buchdeckel in ein verzauberndes Universum eintreten.

Homer, Dante, Shakespeare, Joyce, ja sogar Günter Grass haben mit Hilfe dieser Freunde (bei dem Griechen Homer sind es exakt zwei Dutzend) ihre wunderbaren, wundersamen Welten geschaffen, die wir lesenden Astronauten durchstreifen dürfen. Da ist es doch wohl an der Zeit, den treuen Helfern ein Denkmal zu setzen, den Blick vom Großen, Weltumspannenden auf das Kleine, BescheidenDienende zu richten und den selbstlosen Sinnstiftern zu danken.

Natürlich kann man dem entgegenhalten, dass durch die Buchstaben auch viel Unheil angerichtet worden ist. Lüge, Hass, Grausamkeit. Das ist nicht zu leugnen. Doch wie bei allem in der Welt, so scheint mir, lässt sich etwas Gutes auch in etwas Böses verwandeln wenn ein böser Wille da ist. Mit einem Hammer kann man ein Haus bauen oder einen Menschen erschlagen. Dem Ding ist kein Vorwurf zu machen, der Täter ist die Hand oder der Kopf.

Doch genug der Vorrede, da stehen sie, die sechsundzwanzig Freunde, ordentlich hintereinander, wie es die alphabetische Ordnung seit Alphas und Omegas Zeiten vorschreibt. Keiner drängt sich selbstsüchtig vor, um mit seinem Ruhm den des anderen zu verdunkeln was das freundschaftliche Verhältnis untereinander doch beweist, oder nicht? Auf geht's, A, du bist dran...

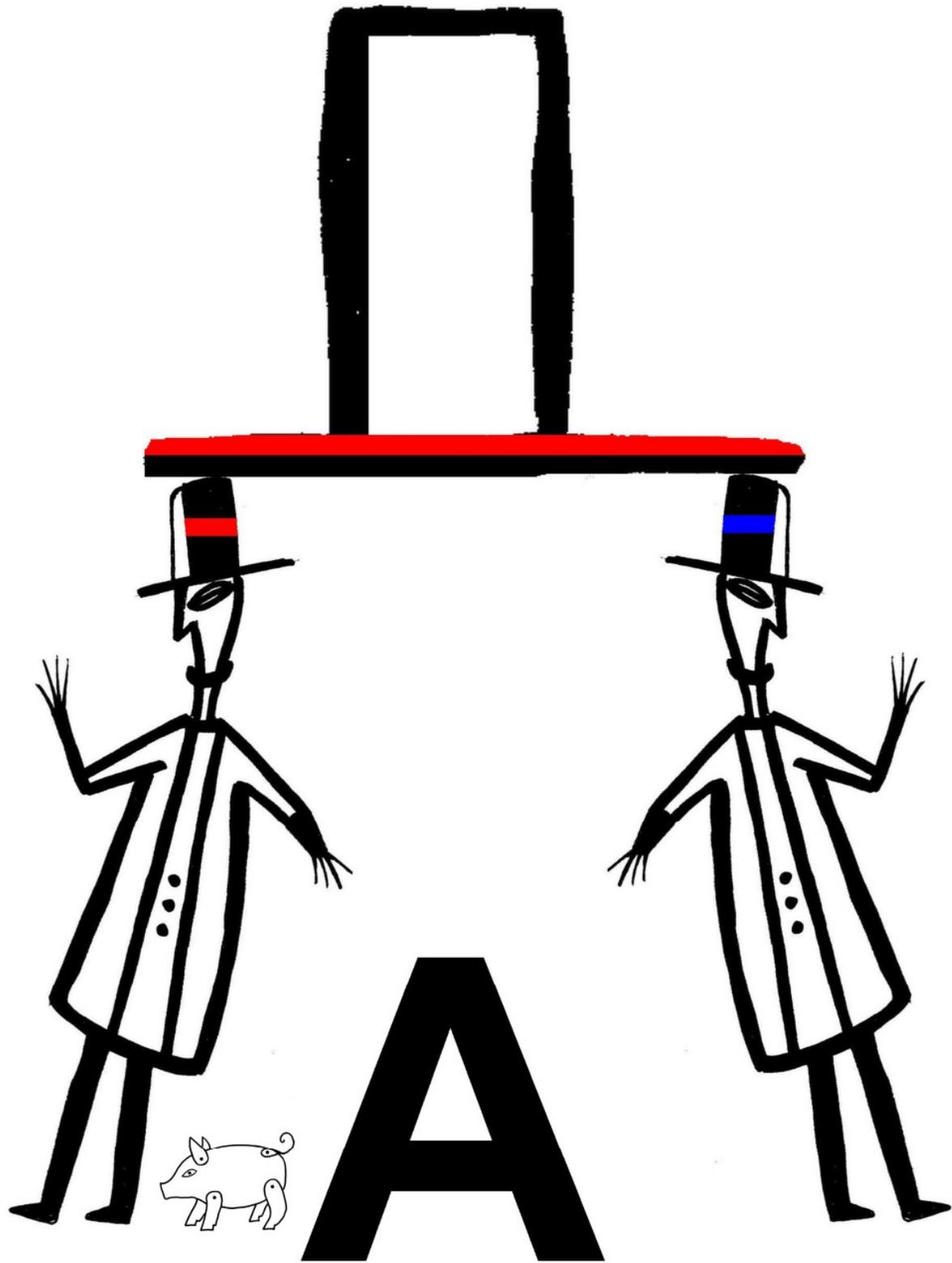
Hinweise

Horoskop, Orakel, I Ging Seite 62
edition imme Seite 64

Inhaltsverzeichnis

Der erste Freund
Der zweite Freund
Der dritte Freund
Der vierte Freund
Der fünfte Freund
Der sechste Freund
Der siebte Freund
Der achte Freund
Der neunte Freund
Der zehnte Freund
Der elfte Freund
Der zwölfte Freund
Der dreizehnte Freund
Der vierzehnte Freund
Der fünfzehnte Freund
Der sechzehnte Freund
Der siebzehnte Freund
Der achtzehnte Freund
Der neunzehnte Freund
Der zwanzigste Freund
Der einundzwanzigste Freund
Der zweiundzwanzigste Freund
Der dreiundzwanzigste Freund
Der vierundzwanzigste Freund
Der fünfundzwanzigste Freund
Der sechsundzwanzigste Freund
Horoskop, Orakel, I Ging
edition imme

Der erste Freund



Das **A** ist der Anfang.